

Liegenschaften sollen korrekt und massvoll bewertet werden

Die letzte Bewertung der Liegenschaften im Kanton Bern stammt aus dem Jahre 1999. Der Liegenschaftsmarkt hat sich seither stark verändert und somit ist eine Anpassung unumgänglich.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat beschlossen, die amtlichen Werte anzupassen und auszugleichen. Im Kanton Bern sind in der Zwischenzeit 800'000 Liegenschaften bewertet und eröffnet worden. Es hat sich herausgestellt, dass in einigen Gebieten, besonders im Berner Oberland, die Bewertungen sehr hoch ausgefallen sind.

Verschiedene Motionen verlangen nun, dass der Grosse Rat mit einer Korrektur eingreift. Die Mitte Fraktion erachtet das Anpassen der Spielregeln bei einem laufenden Prozess als unpassend, das ordentliche Einspracheverfahren ist aber legitim und soll genutzt werden.

Eine Motion verlangt, dass die gemachten Erfahrungen nun einfliessen und in Zukunft die Neubewertungen massvoller umgesetzt werden. Die Mitte Fraktion unterstützt dieses Vorgehen.

Die Gemeinden erhalten durch die neue Bewertung auch Mehreinnahmen an Liegenschafts- und Vermögenssteuer. Es gibt Gemeinden, die prüfen die Liegenschaftssteuer zu senken. So wäre also ein gewisser Ausgleich möglich. Für die Mitte Fraktion ist es wichtig, dass die Bewertungen massvoll ausgeführt werden und die Ausreisser zeitnah überprüft werden, so wie es in der genannten Motion vorgesehen wird. Dabei können die Bewertungspunkte wie Erst- und Zweitwohnungen, Mietwertkategorien und die Verkehrslage noch einmal in der Schätzungskommission diskutiert und den Gegebenheiten angepasst werden.

Auskunft:

Andreas Mühlemann, 079 381 25 90